pierteljährlich 4 Mart 80 Pig, einschlichtig aller Koligebühren, Sie ätziglinungsweife ichglich, mit bladnahme ber Sonnu.Heitinge Inföllen böh. Gewall beheht tein Amprach auf Beferning, ist

Gegrändet 1977.



Anzeigenpreis

Die Hyaltige Jella oder deren Afrikan
16 Pf. Die Nochlamuschle oder des einen Kamm 60 Pf.
Diladefipreikeitung fürftrags Wef. 1,50. Bei Betsberhaltungen entfprechender Robatt Gentreffung a. Konfurien iff der Rabatt henfillig.

ernsprecher 11.

# Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.=21.=Bezirke Nagold, freudenstadt und Calw.

97t. 48

Deud und Berlog in Alfenfteig.

Freitag, ben 27. Jebruar

Amisblatt für ben D.-M.-Begirt Ragolb.

1920.

### Das 100-Milliarden-Angebot.

Im englischen Unterhause ift es lepthin gu einer bebentiamen Aussprache fiber bie von Deutschland gu forbernde Kriegsentichabigung gefommen. Dabei bat fich Minifter Balfour gegen bas Buch "Die wirtichaftlichen Folgen bes Berjailler Friedens" von Rennes, bem Sauptvertreter bes Schapfefretare auf ber Friedenstoniereng, gewandt. In Diefem Buch wird u. a die Anficht begründet, Deutschland fonne bochfiens 40 Milliarben Golbmart gablen. Ge mar borgeintlagen, bavon follen 10 Milliarben für abgegebene Chiffe, Rabel ufto., für bas Staatseigentum in ben ab-Berbsindeten angerechnet werden, während der Rest von 30 Milliarden in jährlichen gahlungen von 1923 bis 1953 entrichtet werden solle. Balsour hat nun geglaubt, die Aussührungen Kehnes mit dem Himzels abtun zu können, Deutschland selbst habe 100 Milliarden angeboten. Es ift bas nichts weiter als eine Brreführung. Das Angebot wurde namlich in unferen Gegenvorschlägen auf die feinblichen Friedensbebingungen im engften Bufammenhang mit einer gaugen Reihe anberer Borichlage gemacht; es batte alfo gur Borausfegung, daß auch bieje bewilligt würden, woburch uns bie rein beutschen Gle-biete verblieben waren, mehr Roblen und mehr Schiffe und gur Berfügung gestanben batten, überhaupt unsere wirtschaftliche Leifungefähigfeit nicht in so unertragsicher Beise geschwächt worden ware. Auch ift zu beachten, bas dieses Angebot zu einer Zeit (29. Mai 1919) gemacht wurde, als der wirtschaftliche Niederbruch und imanzielle Bersoll Teutschlands noch nicht in dem Maße eingetreten war, wie er tatfächlich eingetreten ift, nicht gulest burch die Schuld unserer Gegner, die, statt und mit Rohstoffen und Lebensmitteln zu helsen, die Blotslade aufrechterhielten und burch das "Loch im Westen" unsere Bersuche vereitelten, die Jerrittung unserer Wirtsichaft und unserer Valuta aufguhalten.

### Der Rrieg ber Butunft.

In England erregt ein Buch, betitelt "Tante im groben Rriege", viel Anffeben, weil in ihm einer ber guftanbigften englischen Solbaten, Oberft Fuller, ber hochfte Stabsoffizier bes Zanttorps im legten Krieg, feine Anfichten über ben Krieg ber Bulunit jum Beften gibt. Er halt baffir, bag fich in Bufunft bie Kriegfuhrung in erfter Linie gegen die Zibilbevöllerung bes Fein-bes richten muß, und schreibt jum Beispiel: Schnelle Cants, gefüllt mit Tonnen flussigen Gases, werden die Grenze überichreiten und auf ben Felbern und Farmen, in ben Dorfern und Stabten bes feinblichen Landes jebes lebenbe Wejen austilgen, und während fo entlang ben Grengen alles Leben weggefegt wird, werden große dwarme von Flugmaichinen bie großen feinblichen entren ber Regierung und Induftrie angreifen. Alle detile merden led meelt nicht lichen Armeen richten, sondern gegen die Bivilbevollerung, um fie gu gwingen, ben Billen bes Angreifers angunehmen. Biel Aufehen erregt auch folgende Bemertung: Der erfte Genieftreich, ber im Rriege geführt wurde, war die deutsche Amwendung von Glas am 22. April 1915, und der zweite unfere Berwendung ber Tants am 16. Ceptember 1915.

Ein englisches Blatt meint: So sieht es also im Beitalter bes Bölferbunds mit ben Kriegogesepen aus, gegen bie bie Dentschen gesundigt haben sollen. Wir haben bem nichts hinzugusigen.

# Prozef Erzberger-Selfferich. Bertin, 26. Febr.

Bu Beginn der geftrigen Sittung wurde vom Verfreier bes Nebenflägers Erzberger u. a. die Labung des Neichstanters und des Ernahrungsminifters beantragt, die bestaden iolien, daß Erzberger bet der Austielerung der Onwelsichtige nicht eigenmächtig gehandelt habe Außerdem dem beantragt der Bertreier Erzbergers die Ladung des winner zie an den im Berlin. Selfierich währicht die Bernehmung der Abgeordneien Dugender g und Dr. Riesker.

Erörtert wurde dann die Befchlagnahme von Effetten und Bantguthaben ber Firma Bolff in Roln. Delfferich hatte behauptet, das bas preugiide Finangminiterium bur bie Steuerbeborbe in Roln

die Beichlagnahme von 14 Millionen Mt. Wertpapieren und Bantguthaben ber Firma Wolff angeordnet habe, und daß bieje Sperrung auf Beranlaffung des Reichsfin an gminifters aufgehoben worden fei.

Erzberger gibt eine Erflärung ab, bag er eine solche Aufhebung ber Sperre nicht veranlaßt habe, und daß nach Angabe ber juständigen Beamten im Reichstinangministerium überhaupt über die Sache nichts bestamt fei

Ju den Kapitalverschied ungen ins Ausland macht Erzberger längere Aussichprungen: Ich habe meine Frau gefragt, ob sie den Dr. Thalberg kenne, und ob sie in der Schweiz in seinem Bürv war. Meine Frau erklärt, daß sie Dr. Thalberg gar nicht kenne. Was den Ausenthalt meiner Kamilie in der Schweiz detrist, so habe ich zu erklären: Ich habe sestgesiellt, daß ich am 17. August 1919 an die Reichsbank eine Depesche geschickt habe, in der ich dat, daß ich 4000 Franken nach der Schweiz mitnehmen dürse. Die Reichsdanl hat den Antrag genehmigt. Ich schielte meine Familie zu einem bestreundeten Bankier in der Schweiz, der mir erklärte, daß ich bei ihm so viel Kredit erhalten könne, wie ich wolle. Ich nahm den Kredit in gewissen Greizen in Anspruch. Ich habe sedensalls für private Zwede sein Geld ins Ansland geschaft. Als Leiter der Bropaganda habe ich allerdings sür politiiche Bweite Geld nach der Schweiz überweisen lassen Dies ist steis ossen durch die Deutsche Bank geschen. In der Schweiz hat eine unerhörte Kachschunstzelei und Spionage gegen mich eingesept. Zwei Bersonen haben mir erklärt, es würde in der Schweiz sür Peliserich Material gegen mich gesammelt.

h eliferich: Es handelt sich hier gang offenkundig um Klatich und Tratich. Ich möchte aber weiter fragen, ob herr Erzberger nicht in amtlichen Geschäften bes Auswärtigen Amts Gelber nach der Schweiz gefeudt hat.

Erzberg er: Ich habe mit bem Auswärtigen Amt in dieser hinsicht eine Bereinbarung getroffen, daß mir durch die Kuriere des Auswärtigen Amts Gelder für bestimmte politische Zwede nach der Schweiz übersandt wurden. Die Herren des Auswärtigen Amts waren damit einverstanden, und diese Gelder sind dann für politische bzw. für Lirchliche Zwede verwendet, worden.

Weiterhin fragt Delfferich, ob Erzberger nicht auch in Desterre ich ein Konto habe. Erzberger: Da hatte ich ein Konto. Es handelte

Erzberger: Da hatte ich ein Konto. Es handelte sich um am tliche Gelder, überwiegend um Reichsgelder, aber es kamen auch private kirchliche Gelder in Frage, die zu politischen Zweden hergegeben waren. Delfferich: Haben Sie Kommerzienrak Berger kurz vor der Revolution den Rat gegeben, Kapital ins

furz bor der Revolution den Rat gegeben, Kapital ins Ausland zu bringen, da ichwere Dinge bevorstelsen?
Erzberger: Es ist mir nicht das Mindeste bavon belannt. Es handelte sich böchstens um Gelber, die zur Beschaffung von Robstoffen verwandt werden konn-

bei Delfferich: Daben Sie bei Ihrem nahen Berhaltuis zu ber Betroleumfirma Riedem ann in Damburg nichts davon gewußt, daß Gelber ins Ausland verschoben wur-

ben, und baben Sie nicht baran mitgewirft?

Erzberger: Rein. Helfferich: Ich erinnere Sie an die Schwierigkeiten, die Sie seinerzeit bei dem Petroleum wonopol gemacht haben. Dat sich, als das Betroleum-Monopol zu Fall gebracht war, die Fixma Riedemann Ihnen gegenüber nicht darüber danlbar erwiesen?

Ergberger: Berionlich felbitverftanblich nicht. Db bie Firma Riedemann für firchliche ober Barteigwede Gelb gur Berfitgung gestellt bat, weiß ich nicht.

Delfferich: herr Riedemann hat, wie ich weiß, 3brer Parteikgie sehr erhebliche Inwendungen gemacht. Stand das betreffende Baukhaus in der Schweiz, das Ihnen Aredit einräumte, nicht in engen Beziehungen zu dem Konjortium, von dem gestern die Rede war?
Erzberger: Das ist möglich, ich weiß es aber

Bankier Andrae wird über das Geschäft der Firma Wolff mit dem Staat vernommen. Der Staat hat seinerzeit in Holland Waren bestellt. Man traf das Abkommen, daß zur Deckung eines langfährigen Kredits Industrieaktien im Betrag den 30 Millionen bei den hollandischen Berkausern hinterlegt werden sollten. Die Kirma Wolff dat sich bereit gesunden, aus ihrem Beith diefe 30 Millionen Industrieallien gu leiben. Als Gegenfeiftung bes Staats erfolgte ein Darleben auf 40 Millionen, bas von der Firma Bolff mit vier Prozent vers ginft wird.

Rachmittag wurde der Fall Janke erörtert. Gebandelt sich um die Entwendung von Schrifts früden ans den Räumen des Deutschen Flottendereins. Im Strasprozes wegen Entwendung dieser Alten bat demals der Oberstaatsamwalt solgende Feststellungen gemacht: Dem als Zeugen vernommenen Abgeordneten Erzbeiger ist der Dieb Janke offenbar bekannt, da er sich aber bereit erstärt hat, zu beschwören, daß er nach bestem Wissen annehme, er wurde sich durch seine Anskunft die Gesahr strosrechtlicher Versolgung zuziehen, wird er zu einer Anstage nicht gezwungen werden konnen. Inde eine Frage des Borsigenden, ob er heute anssagen wolle, antworteie Erzberger: das sommt auf die einzelnen Fragen an.

Morgen foll ber frubere Reichstangler b. Bethmein Dollmeg als Beuge vernommen werben.

Im Prozeh Erzberger Selfferich find neuerdings Finangminister Liefching, der frühere Ernährungsminifter Baumann, der württ. Gesandte in Berfin, Dilbenürand, und herr Baffermann von der wirtschaftlichen Abteilung der württ. Gesandischaft als Beigen geloden worden. Sie sollen Aussagen machen über die Boigange, bei benen die wirttembergische Regierung in den lepten Prozestagen als beteiligt genaunt war.

Der Reichsvorstand ber Zentrumspartei wird nach ber "Deutsch. Tageszig." am 28. Febr. zu einer Beratung gusammentreten.

### Die Bernehmung Beihmann-Sollwege. Berlin, 26. Febr.

In der heutigen Berhandlung kam zur Erörterung bas Thema Kriegssteuer. Erzberger hat in der Retionalversammlung Hefferich vorgeworsen, daß er als Staatssekretär des Schahamts gegen die Kriegssteuern gewesen sei. Dierzu kommt eine Besprechung v. Bethmanns mit Erzberger im Januar, 1917 zur Sprache, als Helsferich bereits seine Kriegsskeuervoorlage angekündigt hatte.

Selfferich ertiart, daß der Abg. Spahn ihm bie Acuberung eines Abgeordneten mitgewilt habe, Bethmann fei bereit, um des Burgfriedens willen die Steuer-vorlage gurückzugiehen. Diefer Abgeordnett fei Erzberger grwefen. D. Bethmann habe ausbrudlich verneint, daß er Erzberger gegenüber eine berartige Erflärung abgegeben habe. — Erzberger erflärt bagegen, die Bemerkung v. Bethmanns sei gefallen.

Als Zengen find u. a. erichienen: v. Bethmann, früherer Mimiter Spahn, Strefemann und Susgenberg. Der Berhandlungsfaal ift jum erften Wall überfüllt.

v. Bethmann jagte aus, er habe, um eine Erschiktterung des Burgiriedens zu vermeiden, Erzberger
zugesagt, er würde seine Bedenken mit Helserich bestredien und habe das auch getan. Er habe Erzberger genenüber geänsiert, es sei Kflicht, in der Art der Behandlung der Borsage im Reichstag alles zu vermeiden,
was den Burgfrieden tatjächlich untergraben könnte. Eine Andeutung, daß er versönlich nicht hinter der Steuervorlage siehe oder sie gar zurüczieden wolse, habe er
nicht gemacht. Er babe den Eindruck gehabt, daß Erzberger daran gelegen war, die Steuervorlage zu
Fall zu bringen. Wenn Erzberger so geiprochen habe, wie er es sept darstelle, so moge der Wunsch der
Bater des Gedansens gewesen sein.

Berlin, 26. Febr. Der Borsipende der preuß dem. Landtagsfraktion Dr. Friedberg, hat in der vorigen Woche bei den Ministern Schiffer und Koch angefragt, od es sich nicht empfehlen würde, daß bei Führung seiner Affäre Erzberger nicht mehr in der Nationalderlammlung erscheine. Es wurde geantwortet, das nach dieser Richtung dereits, das Ersorderliche eingeleitet ier. Im üdrigen werde man es dem Jentrum zu überlassen haben, zu entscheiden, was es in der gegenwärtigen Situation sür angezeigt bält. Wahrscheinlich werde Bayer gebeten, sich mit dem Borsipenden der Zentrumsfraktion in Berbindung zu sehen, und daß dann Besbrechungen unter den drei Koalitionsparteien eingeleiter werden

### Neues vom Tage.

Der Zarif im Berficherungegewerbe.

Berlin, 26. Febr. Der Arbeitgeberverband beut. der Berficherungonniernehmungen teilt mit, bag nach ben aus Groß-Berlin borliegenben Mefoungen insgefamt 52 Brogent der Angestellten den Tarifvertrag anerfannt baben. Damit ift eine Mehrheit für ben Bertrag go-

Dentichnationale Beamtenichaft.

Berlin, 26. Febr. Rach mehreren großeren Beamtenberjammlungen hat fich gestern ber Sauptvorftand ber "Deutschnationalen Beamtenichaft G. B." gebilbet.

Müllerstreit. Berlin, 26. Febr. Die Arbeiter im Mallereigewerbe find, ohne ben Spruch bes Schlichtungsamsichusies anquerfennen und ohne bas Demobilmachungsamt angurus fen, in ben Ausstand getreten. Es handelt fich um 6 große und 2 mittlere Betriebe, Die eine 20 000 Bentner Dels tholid erzeugen.

Begen Die Andlieferung ber Banbelofdiffe.

hamburg, 26. Gebr. Die biefige Sandelstammer hat an die Regierung und die Rationalversammlung eine Erabtung gerichtet, mit allen ihr ju Gebote fiebenben Weitteln zu versuchen, eine Berftanbigung mit ben bisberigen Gegnern über die Belaffung der noch in beutschen Danden gebliebenen Danbelsichiffe ju erzielen.

Die Schraube ohne Enbe.

Samburg, 26. Febr. Bei ber Beratung ber Erhöhung ber Ediff-Sahrpreife im Safengebiet erflatte ein unabbangiges Mitglied bes Bariamente, bie fortgefeste Breidfreigerung fei eine Schraube obne Ende. Senator Beterfen erwiberte, bie Breissteigerungen ruhren von ben fortgeseit wachsenden Rohlenpreisen und den unaufhorfich fleigenden Arbeitslöhnen ber. Die unabhängigen Wortführer follten in ihren Berfammfungen nicht mur von den Breissteigerungen, sondern auch von ihrer eigenen "Schraube ohne Enbe" reben, die boch einmal ein Enbe nehmen milie, ober Teutschland milife ein Ende nehmen,

Hebergriffe im Diten. Berlin, 26. Febr. Die "Tägliche Rundichau" melbet aus Breslau, bag die feindliche Befagungetommiffion in Urberichreitung ibrer Befugniffe angeordnet babe, daß bie Stadt Sindenburg wieder "Babrge" ju nen-Ben ift.

Mus bem Abftimmungsgebiet.

Berlin, 26. Febr. Die Garnifon von Fleusburg erhielt gestern wie bem "Berliner Botalangeiger" ge-melber wird, Berftarfungen. Aus ber erften Zone traf eine Kompagnie frangösischer Alpenjager in Starte von 320 Monn ein.

Zangig, 26. Febr. Der englische Bermalter Reginalb Tomer erffarte beim Empfang ber Behörben, er munfche ju feiner Bergtung eine Korperichaft, Die aus eingefeffenen Burgern beftelje. Dabei bente er an bie Bilbung eines Stadtrate, ber bei ber Ansarbeitung der Dangiger Berfaffung gur Mittvirfung berangezogen werben folle.

Streit in wenhort.

Paris, 26. Febr. Nach bem "Echo be Baris" ftrei-ten in Remort bereits 60 000 Gifenbahner und andere Arbeiter.

Mognith gewählt. Londou, 25. Gebr. Bei ber Bahl in Baislen fur ball Unterhaus erhielt Alaquith (liberaf) 14 694, Bigger (Arbeiterpartei) 11840 und Mc. Lean (Roalitionsunion)

Stimmen gegen ben Friedensvertrag.

Bern, 25. Febr. Der Parifer Korrespondent ber "Reuen Züricher Zeitung" hatte eine Unterredung mit bem frangösischen Bollswirtschaftler Prosessor Gibe. Gibe halt die wirtschaftlichen Bestimmungen bes Berfailler Bertrags in ihrer beutigen Form für unausführbar. Eine Politif, die Deutschland wirtschaftlich ruis miert und ihm gleichzeitig eine foloffale Kriegeentichadigung auferlege, fei ummöglich. Der wirtichaftliche Bieberaufban Deutschlands fei Bedingung nicht nur fur ben Franfreiche, fondern Europas überhaupt. Gibe halt es für einen Gehler, baft Deutschland feines befcheibenen Rofonjalbefines beraubt wurde. Ramentlich Deutsch-Oftafrifa batte Teutichland unter bemfelben Titel belaffen werben follen wie Belfort bem besiegten Frankreich im Jahre 1871. Wie Gibe mitteilte, folt biefen Berbft in Benf ein internationaler Benoffenichaftstongren gufammentreten, der erfte wieder, in bem Frangofen fich mit Deutschen treffen werben.

Barie, 26. Gebr. In der geftrigen Gigung ber Rammer erffarte ber Abgeordnete Difola, Demidifund babe einen folden Aberlag erlitten, bag es nicht an einen Rrieg benfen tonne. Der Sozialift Boneur verlangte bie vollftanbige Entwaffnung Deutschlands. Frankreich habe verichiebene Gelegenheiten gur Entwaffnung Deutschlands verpafit, namenglich die Stunde Gieners.

Bom Oberften Rat.

London, 26. Gebr. (Savas.) Der Oberfte Rat hat die Beratung ber Rote Bilfons vertagt. - Es murben gewiffe Buntte bes Friedensbertrags mit ber Türfei geprüft und Beichlüffe gefaßt. Wie verlautet, werden weber Bilfon, noch die Bertreter ber Alftierten gegen eine Beröffentlichung ber gwifden ihnen gewechselten Roten Ginwande erheben. Der Rotenwechfel wird mahricheinlich veröffentlicht werben, wenn ber Oberfte Rat feine Antmort abgefaubt bat.

Der Londoner Berichterftatter bes "Allgemeen Sanbelsblab" melbet, er erfahre aus guter Quefle, bag es bie Entente gern feben wurde, wenn die niederlandifche Regierung auf ben Borichlag, ben Raifer aus ben Rieber-

landen ju entfernen, nicht einginge.

Gifenbahnerftreit in Frantreich.

Baris, 26. Febr. Die Bertftattenarbeiter ber gangen Linie Baris-Unon-Mittelmeer find nun im Musftand. Bis auf geringe Ausnahmen ruht ber Berfonenund Gucervertehr gang. Der Bunbesansichuft ber Gifenbahner bat ben allgemeinen Streit auf affen Rabet fen und Wertfiatten bon Baris befohlen.

Die Engländer in Konftantinopel.

Paris, 26. Febr. Rach bem "Betit Barifien" ift in Konstantinopel englische Marine-Insanterie gesanbet

Bern, 26. Febr. Gerfichtweise wird ans London Aber Baris gemelbet, die Bolichewiften haben fich ber Deroichait in Eft bland bemachtigt. Die Berbindungen mit Enbland find unterbrochen.

Das Neichstagewahlgefen.

Berlin, 26. Gebr. Der Berfaffungsausidung ber Nationalversammlung nahm heute einen Bericht bes Reicheminiftere Roch über bie Borentoftrfe gum Reichelagemablrecht entgegen. Die enbaultige Borlage liegt nach Mitteilung bes Minifters bem Rabinett bereits vor, ebenso bie Entwürse über bie Wahl bes Reichsprafibenten und über ben Bolfbenticheib. Der Entwurf fiber ben Staatsgerichtshof ift ausgearbeitet.

### Aus Stadt und Land.

Hillenstein, 27. Webrung 1980,

Gemannt. Auf Grund ber im Januar b. 3. in Ber-lis abgelegten Staatsprufung für bas Bauingenteurfach ift ber Diplomingenieur helmut Welter bon Altenficig bom

preuß. Dinifierium ber öffentlichen Arbeiten gum Regier. ungsbaumeifter ernannt worben. In ber Begirtstatsfigung vom 28. bs. Dis. mar wieber eine großere Tagesorbnung gu erlebigen. Rach Be-

grugung und Berpfichiung ber neueingetretenen Mitglieber werben gunadft einige ftaatlide Begenftanbe behanbeit, u. a. bas Bejuch bes Oberfagers Jatob 28mifter von Berned um Erlaubniserteilung jum Betrieb ber Birtichaft in ber Rohliagmuble Gbe. Garrmeiler, bem entiproden wurbe. Mitgeteilt wird bie Buidrift bes Schwabenvereins Chicago bom 25. b. Dis., wonach bem Oberamt eine Spenbe in Dobe von 4000 Det. gur Unterftuhung ber Rotburitigften gugeben werbe. Achnliche Summen follen gleichzeitig an engefahr 300 Blage in Denticland abgefandt worben fein. Die Befamtfumme fei bon bem Schwabenberein und ben Cdmab. Bab. Franenbereinen in Chicago bei einer gu tiefem Bwed veranstalteten Festlichfeit, Chicagoer Reffe" an zwei Aberben aufgebracht worben. Es gereiche ihnen gur Genugtuung, auch auf biefe Beife, außer anberen vielen Silfstätigfeiten, jur Linberung ber Rot ihrer bentiden Britber beigutragen, eingebent ihres Bahlipruchs Furchtlos und Tren" und Erfallung ihrer Meniche pflicht. Diefe bochbergige Biebesgabe wird mit Dant angenommen und bem Begirfsmobligitifberein gur gerigneten Bermerbung überwiefen. Berichiebene fleinere Ansftandspoften bei ber Oberamispflege werben zur abgangigen Berrechnung genehmigt. Der Gemeinbe Guls wird eine weitere Abichlagszahiung auf ben ihr verwilligten Amisforperschaftsbeitrag jum Strafenbon rach Ruppingen wit 10 000 Mt. angewichen. hilfsarbeiter Roch in Ifelshaufen wird gunadft in propif. Beife als Stragenwart angestellt. Der penfionsberechtigte Gehalt ber ftanb. Stragenwarter wirb ab 1. Januar 1920 im Unfangil. und Enbberrag je am 500 Dit erhobt. Gamtliche Beamte und Unterbeamte ber Amistorpericaft erhalten auf bie neue Tenerungezulage, bie burch Gefeh geregelt werben wirb, einen Boridug bon je 200 Darf. Der Schalterichlug bei ber Oberautsiparfaffe unb Oberamispflege an ben Samstagen wird auf 1 Uhr fefigelegt. Bur Die Begirfafürforgefielle merben folgende Sprechftunden feftgefest : Dienstag bis Freitag borm. 8-12 Ubr und nachm. 2-5 Hor, Samstags von 8 Hhr borm. bis nachm. 3 Uhr Der Fürforgebeamte erhalt ben Titel Bermalter. Dem Berein , Burit. Darbwei fer Erholungsheim e. B. mirb gur Grimburg eines Erholungabeims ein einmaliger Beltrag bon 1000 .A verwilligt. Bur Frage ber Errichtung einer Stabt. Spartaffe in Altenfreig mit Freigugigfeit hatte ber Begirferat ervent Stellung gu nehmen. In Wahrung ber Intereffen ber Da. Spartoffe als Ginriditung ber Amtelbepericaft wird ber bisher vertretene Standpunft beibehalten, folange Freiginigfeit in ber Annahme bon Gip-lagen bei ben Da. Spartaffen nicht beflebe. Dem Antrag der Mug. Orisfrantentaffe Ragolb auf Bubilligung eines geringeren Berpflegungsiages filr Familienangehörige ber Berficherten wird entiprocen. Der Gehalt bes Granten-hausarites wird unter Berficfichtigung ber hentigen Berhaltniffe entiprechenb erhobt.

Berlefen wird ber Gefdafisbericht ber Milchverteilungs-fielle bom Jahr 1919. Darnach beiragt ber Reingewinn 3493 Mt., worunter 928 Mt. aus ber Molferei Altenfteig. Mitgeteilt wird fobann ber Revifionsbericht bes Bilderrevifors . Rumelin aus Calm fiber bie in ben letten Tagen bei ber Begirfaverforgungeftelle borgenommene Biiderpriliung, wored bie Guhrung ber Buder in bollfianbiger

# Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von S. Sill.

(76. Fortfehung).

2778 Stimmen.

(Rachbrud perboten).

Bu Tobe erichopit, lebnte er fich an bie Band und versunkte klar zu überlegen. Aber er war nicht imftande, in Ruhe seine Gedansen zu ordnen. Tausend Borfiellungen, tausend Plane mälzte er im Ropse, von denen nicht ein eine ziger ausführbar eischien. Wie auch follte es noch möglich ein, aus diefem Gefüngnis zu entfommen? Die Tilr war burch den eleftrijchen Strom unantaftbar; und felbft wenn biefer eleftrische Strom nicht mehr vorhanden mar, batte er boch bas Schloß nicht mit ben Sanben fprengen tonnen. Einen zweiten Ausgang batte bas Gemach nicht - und ber

Wieg durch die Jenster war ihm ebenfalls verlegt. Einen Augenblid lang dachte er an eine Geheimtlir, durch die sich der Baron entjernt haben tonnte, nachdem er, bom Schlage getroffen, zu Boben gestürzt war. Bielleicht, bag binter einem der Bilber eine solche Tür verbörgen war? Wenn de Guerin die Tür durch eine eleftrische Leitung gefebilit batte, warum follte er bann nicht auch einen gebeimen Ausgang angelegt haben? Das eine mar am Enbe micht abentenerlicher als bas andere,

Die Gemilde waren burch Schnitte an ber Dede befeftigt, und es bereitete ibm feine Schwierigfeiten, fie vom Mahe zu rücken. Aber da zeigte sich nicht der fleinste Riß in der Tapete — tein Schlop und kein Akripalt. Dier wemigstens konnte kein geheimer Ausgang angebracht sein. Trohdem ließ ihn der Gedanke einer zweiten Allr nicht wehr los, beherrichte ihn wie eine Zwangsvorstellung. Der

Baron tonnte bas Zimmer nicht burch die Gifentilt verlaffen haben, folange ber Strom eingeschaltet mar; entweber hatte er ihn alfo ausgeschaftet, ober - es war noch eine andere

Sein Blid irrte in bem Gemache umber und blieb fchlieftlich auf bem Selrante haften. Bielleicht, bag' bier bes Matfels Bofung lag? Jebenfalls mußte er verfuchen, ihn gu

Der Schrant bestand aus einem großen, von einer Doppeliffer verichloffenen Mittelteil und grei fleinen Geiten-

teilen mit je einer Elir. Die Schluffet waren abgezogen; Melten versuchte gunachst ein febr radifales Mittel bie Doppeltur ju öffnen — er wollte fie eintreten. Aber die biden Gichenbohlen spotteten seiner Anitrengungen, und auch seine Doffnung, auf diese Weise das Schlof zu sprengen, erfüllte fich nicht.

Da erinnerte er sich baran, daß er den Schlüssel seines Hotelzimmers bei sich trug. Und so unwahrscheinlich, so unmöglich es ihm selbst erscheinen wollte, daß er auf dies sicherlich tunstvoll gearbeitete Schloß passen tönnte, versichte er doch, ihn in das Schlüssellich zu sieden. Er hatte Müse, ihn hineinzugwängen, und ansangs gelang es ihm nicht, ihr herungzubechen. Dann aber hatte er ossendar gesant — langiam gab das Schloft noch, und als Deiten ben Berfuch machte, die Tür aufzureißen, iprang es mit leijem Knaden völlig zurud. Der Schrant war offen.

Ein feltfamer Anblid mar es, der bes jungen Mannes wortete. Richt eine verborgene Tur, nicht einen geheimen Ausgang hatte er fich geöffnet - eine Ungahl bon Drabten und Debeln fah er bor fich, eleftrifche Batterien und Beitungen, Die in einem icheinbar unentwirebaren Chaos bier beinnen aufgeftapelt maren. Sicherlich murbe auch ber Strom, ber ihm beim Berühren ber Eur verberblich geworben mar, von bier aus geleitet - und es hatte vielleicht nur eines fleinen Griffes, eines Anrudens ber Bebel beburft, um ihn auszuschalten. Wie aber burfte er magen, einen Bersuch in biefer hinsicht zu machen! Richt einmal berühren burfte er einen ber Bebel ober Dratte - mußte er boch nicht, wie biefe Apparate angelegt und beschaffen waren, welchem Zwed fte bienten, und ob fie nicht bem Berberben gebracht hatten, ber fie berührte.

Seine Anstrengungen waren also umsonft gewesen. Aber noch ergab er fich nicht willenlos seinem Schickfal. Wenn ber Mittelteil bes Schrantes nichts enthielt, bas ibm gur Rucht hatte verhelfen tonnen, io blieben both noch die beiben Seiten, deren Juhalt er nicht tanute. Sie ju difnen, erwies fich freilich als ein noch ichwierigered Unterjangen als die Sprengung der Doppeltilte. Der Schliffel, der ihm da als Wertzeug gedieut hatte, war nicht mehr aus dem Schlosse zu befommen; und er war abermals nur auf feine Banbe ange-

Da versuchte er es noch einmal, die Titr einzutreten. Und diesmal war er glifdlicher. Wochte ber Schrant nun burre bas Definen ber Boppeltur einas bon feinem Salt

eingevingt haden, oder war biefe Enr und das Schloff weniger sest als die des Mittelteils — jedenfalls knackte und krachte die Lüx schon bet seinem ersten Tritt in allen Jugen, und sehr bald war es ihm gelungen, sie zu sprengen. Mit bebenden Fingern riß er sie auf — und er vermochte kanm einen Freudensichteit zu unterdrücken, da er gewahrte, was lich belauter verhorvern bette.

was sich bahinter verborgen hatte. Richt ein Answeg in die Freiheit war es, was er sand — wohl aber durite er hossen, durch seinen Fund mit der Aufenwelt verbunden gu fein. Denn was er por fich fab war ein Telephon.

Mit einer haftigen Bewegung rig er ben Borer herunter und drehte an der Rurbel. Aber es melbete fich niemand. Wieder und wieder drehte er die Rurbel, in der furchtbarften Angft, bag auch dies lette Ausfunftswittet, das fich ihm ba noch gezeigt, verjagen tonnte. Bergebens. Und icon wollte er, völlig entmutigt, bas höhrrohr finten laffen, als er ben Mang einer Stimme bernahm - einer Stimme, bie bem Menichen angehörte, ben er vielleicht am meiften hafte auf

Leife und beutlich iprach be Guerin in ben Apparat: "Glauben Sie nicht, daß Ihr Läuten irgend einen Zwed hat, herr von Melten I Der Apparat ift nur ein Haustelephon; es gefchieht jest gum erften und legten Dale, bag Gie eine Antwort auf Ihr Anlanten erhalten. Ich bermute, Sie haben mich noch etwas zu fragen?"

Melten preste bie geballte Fauft gegen bie fcmergenbe Schlafe, um nicht aufzuschreien in ohnmachtigem Ingrimm und in rafender Bergmeiflung. Aber er raffte fich noch einmal

auf — noch einmal gelang es ihm, herr seiner selbst zw werden. Und scheindar ruhig und kalt erwiderte er: "Nicht zu fragen, herr Baron! Rur eine Warnung wollte ich Ihnen zugehen lassen. Ich bin nicht allein nach Berlin gesommen, und der Gesährte, den ich bei mir hatte. tit dabon unterrichtet, wohin ich gegangen bin, Wenn ich in einer Stunde nicht im hotel bin, wird er hier nach mir fuchen laffen, und man wird mich ficherlich finden."

Er vernahm ben Rlang eines leifen, fpotrifden Bachens,

Fortfetzung folgt.

Debrung befunden wurde, Bur Bezahlung einer Spidlieferung wird bem Nomwunalberland bei berton, Sparfasse ein Kredit von 90 000 Mt. bewilligt.

Rochbem ber Ansmahlsob für Brotgefreibe erhöht wurde und nunmehr erhebliche Ablieferungsprämien zu gewähren find, wuften die Mehl- und Broipreise nen festgesett werben. Die neuen Breise treten am 1. März bs. 38. in Kraft.

Dem Sejuch ber Stabtgemeinde Altensteig um Biebereipstellung eines Abendauges von Altensteig nach Ragold
tritt der Bezirfsrat untersingend bei, ebenso dem jenigen der Semeinde Simmersfeld wegen Wiebereinführung einer 2 maligen Postderbindung von Altensteig nach Englösterle.

Schrif der Salweiden. Die Salweiden gehören zu unseren Schriftanzen; sie find der wichtigste Bollenspender den zeitigen Frühjahrs für unsere Bienen, Bollen aber, das Brot der Bienen, ist bezonders sür die Frühjahrsmosate dei der aufsteigenden Brutentwickung sehr notwendig; dema er enthält Eiweiß und legt somit den Grundstein für eine gedeihliche Entwickung der Bienenvölker. Es wäre deshald Pflicht aller Behörden und der Scholung der Strasbestimmung und Belehrung auf die Schovung der Salweiden hinzuwirken, gehen doch durch Bernichtung dieses kostderen Brutsuters alljährlich ungezählte Zenter von Houig den Venschen verloren.

Berjaiebung der Prämienverlofung. Das Reichsstuanzministerium ist nach einer Berliner Melbung aus Banktreisen ersucht worden, die erste Berlosung der Sharprämienanleihe vom 15. auf den 31. März pu verschieden, selbst wenn die Gewinne nicht mehr im Monat April ausbezahlt werden tonnten.

ep Rirchliches Selbstbestimmungsrecht. Die tiche thijde Regierung hat im Dultschiner Ländchen (Oberschleften) das firchliche Seibstbestimmungsrecht anerkannt. Die dortigen evangelischen Gemeinden bleiben asso im Busmannenhang mit der preußischen Landesfirche. Es maß erwartet werden, daß dieses Recht auch den ebangelischen Tentschen in den an Polen sallenden Gebieten nicht verkümmert wird.

- Rarbiblampen. Dir Rudsicht auf die Delknappbeit werben bei ben württ. Staatseisenbahnen die Nangierleiter, die Zugführer und Gepäckhaffner, sowie auch die Bersonenschaffner allgemein mit Karbiblaternen aus-

Die Papiernot. Die beingende Rotlage des Zeitungsgewerbes bat die Webrheitsvarteien der prenßischen Nandesversammlung veranlaßt, einen Antrag einzubeingen, daß aus den Staatswaldungen Holz für die Papierberfellung zur Berfügung gestellt werde. Das sächlische Ministerium ift bei der Reichsregierung dringend vorstellig geworden, Maknahmen zur Abwendung des drobenden Lusammenbrucks der Leitungen zu treffen. Wie das "Berl. Tagebl." erfährt, führt der Reichskanzler mit den Landesregierungen Berbandlungen wegen Bezugs von Holz aus den ästerreichischen Staatssorften, um die Papierberise auf einen erträglichen Stand berobendringen.

— Weitere Erhähmna der Kohlenbreife. Mit Röfficht auf die Lohnerhöhungen in den Braunfahlenredieren hat der Reichskohlenverband folgende Breiserböhungen bewilligt: Für Brifetts und Kandrechfteine 45 Mt., für Rohfolfe 15 Mt., für Siebfohle 16.50 Mt., für Stüdfohle 18 Mt. und für Grubenfofs 60 Mt. pro Lomnen (20 Jtr.) mit Wirfung vom 1. März ab ohne Struck.

m. Egenhaufen, 26. Febr. (Deimgelehet. - Bortrag). Am Dienstag, ben 17. Febr. febrte John. Broß, Gobn bes † Job. Broß, Gartner, aus frang. Gefangenicaft jurud. 3m Oftober 1916 murbe er in ber großen Gommefclacht gefangen genommen. Gine ichwere Leibenszeit liegt binter ibm. In ber Deimat moge er biefe recht balb pergeffen und genesen von ber Krantheit, die ibm die Gefangenichaft erwedt bat. Um Dienstag, ben 24. Februar durften wir einen weiteren Rrieger willtommen beigen. Fris BBolf. Sohn bes Schreinermeifters Wolf von hier, tehrte nach b jahriger Gefangenichaft aus Franfreich gwrud. Im herbft 1915 in ber Champagnefdlacht, geriet er in frang. Banbe und mußte unter Entbehrungen und Drangfalen aller Art bis jest aushalten. Unfern beiben Beimgefehrten einen herzlichen Willfommgruß! — Am Mittwoch Ibend bielt ein herr aus Rubesh im im Bronberger Oberant einen Bortrag im Gafthans ; Ochfen für die landw. Bevolferung bon hier. Die Berfamutlung war gut besucht in Erwariung ber befanntgegebenen Themen ber Stemerfragen und anberem. Es ift aber bem Rebner nicht gelungen, bie Beute "aufzutlaren". Was bier die Anwefenden erfuhren, mußten die weiften icon vorher; war bad ber gange Bortreg eingeftellt auf Barteipolitit mit Radfict auf Die fommenben Wahlen.

Stuttgart, 26. Febr. (Selbstm orb.) Beftern abend ftürzte sich ein junger Manu in der Seidenftraße unter einen Stragenbahnwagen, fo daß fein Körper noll-tonmen verstämmelt murde. Die Perjönlichteit des Unglücklichen tonnte bis jest nicht fesigestellt werden.

Baiblingen, 26. Febr. (Der Tabalftreit.) In einer Bersammlung der Tabalbaner aus den Oberamien Baiblingen und Ludwigsburg in Hegnach wurde beschlichen, den Tabal nicht zum gesehlichen Hächtbreis (825–450 Mt.) an die Deutsche Tabalbandelsgesellschaft abzugeben, während die Händler und Fabritanten die wahnstungfen Preise verlangen dürsen. Die Tabalbauer wollen sich mit der landwirtichattlichen Gewossenschaft bes Bezirls Baiblingen zusammenschlieben und eine eigene Bezirls Baiblingen zusammenschlieben und eine eigene

Bigaretten abrif gründen.
Badnaug, 26. Febr. (Reues Baumaterial) Wemeinberat Architeft Rreß hat Berfuche jur Gewinnung eines Baufteins aus Lehm und vergaftem Schiefer angestellt, bie jo befriedigten, daß der Banansichun des Gemeinberate die Angelegenheit weiter verfolgen will.

Stutigart, 26. Febr. (Unglud 9) all.) Deute mittap iprang ein löjähriges Madmen, dem der Bind den Hat entführt hatte, beim Diakonissenplay von einem Bagen der Linie 6 in voller Fahrt in verkehrter Richtung ab. Sie wurde heftig zu Boden geschlendert und mußte mit einer schweren Gehirnerschütterung bewußtlos ins Bilhelmsspitat geschafft werden.

Entillingen, 26. Febr. (Unglüdsfälle.) Feuerwehrkommandant Karl Rieß wurde bei Liptingen aus dem Gefährt geschlendert und zog sich eine schwere Kopfverlehung zu. — Beim ftädtischen Gaswert kan der 36 Jahre alte Bauer Konrad Schiff in g von Rendingen, als die Sjerde vor einem vorbeisahrenden Güterzug scheuten, unter den jchwer beladenen Wagen. Er war als beit bet

Friedrichshafen, 26. Febr. (Des Herzogs Goburtstag.) Die Einwohnerschaft hat kürzlich dem Gerzogspaar, das nunmehr seine bisherige Sommerresidenz zu bauerndem Ausenthalt gewählt hat, einen Wisstomm- und Geburtstagsgruß überreicht. Herzog Wilhelm hat dem hiesigen Stadtschultheihen 1000 Wart für undemittelte Einwohner überwiesen.

Stutigart, 26. Febr. (Bon den württ Staatseisenbahnen 6 980 000 Bersonen und 986 709 Tomnen Güter besordert. Die Einnahmen aus dem Bersonenwerkehr betrugen 5584 000 Mt., aus dem Güterverkehr 10 508 000 Mt., die Einnahmen im Ganzen vom I. April 1919 bis 31. Januar 1920 144 886 000

Stuttgart, 26. Jebr. (Bom Landtag.) Abg. Hiller-Stuttgart (B.B.) hat an den Arbeitsminister jolgende Anjrage gestellt: Die Drejchmajchinen- und Motor-Säge-Besisher Währtrembergs haben zur Zeit erheblichen Mangel an Benzof, Kohsen und Del und es ist ihnen dadurch die Aufrechterdaltung ihrer lebensnotwendigen Betriebe in hohem Maße erschwert und zum Teil unmöglich gemacht. Ist der Berr Arbeitsminister bereit, klinftig sur bessere Belieferung der genannten Betriebe zu lorgen?

Stuttgart, 26. Febr. (Noch ein Schul geset.) Die "Burtt. Lehrerzeitung", das Organ des württ. Bolls-schullehrervereins, weiß zu berichten, daß ichon in nächster Zeit ein Glese über die Neuordnung des Fortbildungssichnlivesens vorgelegt werden soll. Es sollen hauptamtliche Lehrfräste jur Fortbildungssichulen angestellt werden. Auf dem Land würde der Unterricht in mehreren Gemeinden einem Lehrer übertragen.

Stuttgart, 26. Febr. (Die teuren Orte.) Der Finanzausschuß des Landtags bat den Nachtrag zum Finanzgeset für 1919 erlebigt, in dem 38 Millionen Mt. für Teuerungszulagen angeforbert werben. Dem Ausichun lagen gabireiche Eingaben vor um eine Berfegung von Gemeinden in die gweite Teuerungsflaffe. In Dieje Maife wurden nen aufgenommen: Malen, Afperg, Anlendorf, Badnang, Biberach, Bietigheim, Bob-lingen, Bödingen, Botnang, Birtach, Birtenfeld, Calm-bach, Cofw, Crailsheim, Dobel, Dürrmeng-Mühlader, Ebersbach-Fils, Ebingen, Effwangen, Eflingen, Feuerbach, Freudenstadt, Friedrichshafen, Geislingen-Steig, Gmund, Goppingen, Groß- und Rfein-Eislingen, Groß-Sugen, Ball, Debelfingen, Del enheim, Beilbronn, Berrenalb, Horb, Hofen an der Eug, Hobenheim, Jagfifeld, Kaltental, Kennat, Kirchbeim-Ted, Kornwestheim, Lauferbach, DA Obernborf, Leonberg, Liebenzell, Ludwigsburg, Maulbronn, Mergentheim, Mehingen, Möhringen a. F., Münster a. N., Nedargortach, Nedarsulm, Neuen-bürg, Rürtingen, Obernborf, Obertürkheim, Plochingen, Navensburg, Neutlingen, Rohr a. F., Rotenbach, DM. Neuenburg, Nottweil, Salach, Spaichingen, Sontheim, Sindelfingen, Schömberg, DA Reuenburg, Schornborf, Schramberg, Schwenningen, Stammbeim, Troffingen, Schramberg, Schwenningen, Stammbeim, Troffingen, Tübingen, Tuttlingen, Ulm, Urach, Baibingen a. F., Waiblingen, Bafferalfingen, Weingarten, Beinsberg, Bilbbab, Binnenben, Weiffenau, Buffenhaufen; ferner außerhalb Burttemberge: Dechingen, Reu-Ulm, Bforgheim, Sigmaringen.

### Bürtt- Landwirtschaftstammer.

Stuttgart, 26. Feber.

In der zweisen Sizung der Landwirtschaftskammen ftand zur Beratung zunächst der Entwurf der Sahuns gen ihr die neue Landwirtschaftskammer, der von der Regierung vorgelegt wurde. Regierungsrat Abg. Strösde 1 erstattete Bericht. Einzelne sormale Abänderungsanträge des Berichterstatters wurden ohne Aussprache und darauf die ganze Sahung einstimmig angenommen Die Entschädig un gökoken ihr die zwei Lage soll die Regierung übernehmen und jedem Mitglied der Kammer ein Taggeld von 25 Mk., eine Uebernachtgebühr von 15 Mk. und entsprechende Reisfelostenvergütung gesähren.

Sobann wurden die Borstandswahlen vorgenommen. Jum Borstand der Landwirtschaftskammer wurde mit 60 von 64 Stimmen Gutsbesiper Adorno-Kaltenberg, zum Stellvertreter des Borstpenden Gutspäcker Horen ung-Schaubeck bei Kleinborwar gewählt. In den Borstand wurden sodann von seisen der Landwirte berusen: Bogt-Gochien, Melchinger-Unterersingen, Herm und Cesonomierat Otterbach-iß Mauny-Altheim und Cesonomierat Otterbach-dass von seiten der landwirtschaftlichen Arbeiter: Brodbeck-Hopenbeim und Desterlen-Untersettingen. Zum Geschäftsschwere der Landwirtschaftlichen Arbeiter: Brodbeck-dassissäuhrer der Landwirtschaftlichen Kreiter: Brodbeck-Hopenbeim und Desterlen-Untersettingen. Zum Geschäftsschwere der Landwirtschaftskammer wurde Regierungsrat Ströbel-Stuttgart gewählt. Die Kammer vertagte sich hierams; sie wird erst im Rai, kurz der Heuenwichteten.

### Permifchtes.

Penzeitliche Göhlenwohnungen. In der Difinbial- und Steinzeit lebten die Menichen bekanntlich in Höhlen. Lang, lang ifts her. Aber alles wiederholk sich. So will die Stadtverwaltung in Ueberlingen einer Anregung des Gemeinderat Beickhart ensprechend nach dem Bordild der Felsenbehaufungen am Fuß der Waurenburg Albambra in Granada versuchsweise der Waurenburg Albambra in Granada versuchsweise der Wohnungsnot dadurch steuern, daß an dem Bergabhang vom Gallerturm dis zum Ausfallgraben der alten Reichsftadt Felsen wohnungen mit je 2 dis 3 Zimmerm mern und einer Küche, insgesamt 36 Wohnungen eingebaut werden sollen. Die ausgebrochenen Steine sollen ein gutes Baumaterial abgeben

Grippe. In Gorlig (Schlesien) find wegen ber Grippe alle Schulen bis 6. Marg geschlossen worben

Gine Million unterschlagen. In Köln wurde ein Oberpostassistent verhaftet, der durch Unterschlagung von Wertbriefen annahernd eine Million Mart veruntreut bat.

Zusammenstoß. Auf dem zu Magbeburg gehörigen Babnhof Rothen se ftiegen im ftarken Rebet wort Guterzüge in voller Fahrt zusammen. Zwei Zugfilbrer und ein Schaffner wurden schwer, drei andere Zugbeamte leicht verlete. Enva ein Dubend Wagen sind schwer beschädigt.

Randzug auf der Schneekoppe. Sogar auf der höchsten Spipe Preußens, auf der Schneekoppe ist ein Eindruch verübt worden. Bei fürmischem Wetter und Schneefall kamen die Diebe auf den Koppenkegel, schlugen bei der undewohnten preußtigen Bande ein Feuster ein, um dann einzusteigen. Sie haben eine größere Menge der dort besindlichen Wählchestücke und einen Teil des Weinlagers gerandt. Rach den vorhandenen Spuren zu urteilen, sind die Eindrecher von der böhmischen Seite gekommen.

ep. Gewaltige Leistungen. Die Schweizer Both verwaltung teilt mit, daß sie vom September 1914 bis Ende Dezember 1919 an Kriegsgefangenen sen sen 561 727 692 Briefpost-Gegenstände und 93 954 538 Pafete entgegengenommen und weitergei unde hat. An Bostanweisungen für Kriegsgesangene wurden insgesamt 10 651 828 Still im Betrag von 156 446 714 Kr. empfangen, umgerechnet und weitergesandt.

Legte Hamrimten.

282B. Paris, 27. Febr. Die Rammer hat ber Regierungsvorloge über bie Ginbernfung ber Jahrestiaffe 1920 mit 518 gegen 78 Stimmen jugeftimmt.

WTB. Bern, 27. Febr. Der Rationalrat begann gestern in einer Abendsitzung die Debatte über den Beiteitt der Schweiz zum Bölfe. bund. Die Mehrheit der Kommission sproch sich für den Leitritt aus, ohne erst den Gentschluß ber Vereinigten Staaten abzuwarten. Ein Bertreter der latholisch fonservativen Pariei vertrat den gegenteiligen Standpunkt und erklärte, der Bölferbund ohne Amerika sein totgebotenes Kind. Die disherigen Aftionen des Bölferdundenderes seinen nicht aus dem Golidaritätsgedanken entsprungen, sondern der eigenen Rot der Si ger. Ein Sozialist bekämpst den Beitritt zum Beisailler Bölferdund, den im Todeskampfliegenden Kapitalismus zu retten. Die Diskussion wurde abgebrochen.

200 Berliv, 27. Febr. Dem Berl. Tageblatt 3ni vige berichtel ber Au fterdamer Telegraaf, bag bie Dildmenge, die von holland inglic an Dentichland geliefeit werde, 30000 Bier beirage. Es fei beabsichigt,

diefe Mei ge urfargs Mars auf 40 000 Liter zu erhöben. WIR. Bails, 27. Febr. Der Londoner Korrespondent bes "Temps" melbet, der Oberfie Rat habe enischieden, Sunina Griechenland mit einem beschränkten hinterland zu überzeffen, jedoch folle Subrna unter der Sonderanität des Sulfars bleiben. Die Forderungen Griechenlands in Alrozien tätten Berücksichtigung gefunden. Frankreich werde in Gil eien und Italien in Abalia ein Mandat er-

BEB. Bertin, 27. Febr. In Saarbruden fam es, ben "Bolitich Barlamentarifden Radricten" zufolge, gu einem Ron flitt zwifden bem oberften Militarvermatter bes Caargebiels und bem neuen Reglerungsansichnft bes Bollerbunds.

WEB. Berlin, 27. Febr. Wie die "Krengzeitung", die "Bossische Zeitung" und andere Morgendlätter mitteilen, gaben die am Mittwoch zu einer Sizung versammelten Generale und Admirale Boehn, d'Elsa, d. Falsenhann, v. Haenisch, Hammer, d. Heringen, d. Hutier, d. Ingenohl, Kosch, d. Kind, d. Lochow, Ludenbarst, d. Manienstell, d. Onast, Reigerstein, Scheer, d. Schröter, d. Tippig, Wichara, d. Windler und d. Zwehl die Gretlärung ab, es nicht als eine Berlehung ihrer Ehre zu empfinden, sich einem deutschen Gerickt zu stellen, aber auch nur einem solchen, im Bertrauen auf das denische Recht und die dentschen Richter.

WEXP. Berlin, 27. Febr. Rach den neuen erfolgreichen

BEB. Berlin, 27. Febr. Rach ben neuen erfolgreichen Beihandlungen ber Bertreter ber Bergarbeiter mit bem Arbeitsminifter foll am 1. Marg ble Achiftundenschlicht im fachfischen Roblenbergban wieder eingeführt werben.

jadfijden Rohlenbergban wieder eingeführt werden.
28XB. Berlin, 26. Febr. In der henitgen öffentlichen Meichsratssitzung wurde der Gelegentwurf über die Grundschulen und den Beschliffen des Ausichaffes angenommen. Dauptdestimmung ift banach, daß die Volksschule in den vier nuterstem Jahrgangen die für alle gemeinsame Grundschule ift, auf der sich das mittlere und das höhere Schulwesen aufzu-banen bat.

Bfir bie Schriftleitung verantworflicht Lubutg Sant. Drud und Berlag ber EB, Riefer'ichen wuchernderet, Mitmatela.

Rach einer Mitteilung im Rachrichtenblatt bes Reichs wanberungsamts Rr. 4 genügt fünftig gur Einreife in bas befeste Gebiet ein von beatichen heimatlichen Octebehorben ausgestellter Musmeis mit Bhotographie.

Befonbere Bestimmungen gelten noch fur bie Ginreife in bas Saargebiet, wofur Die frangofifche Diffion in Frant furt a. DR. juftanbig ift. (Rach Mitteilungen bes beutschen Berfehretommiffariate in Daffelborf.)

Ragold, ben 26. Febr. 1920.

Oberumt : Ming.

### Bezirks-Fürforgeftelle

für Rriegsbeschädigten u. -hinterbliebenenfürforge -Magolb. -

Die Bprechitunben finb burch Befclug bes Begirferate wie folgt feftgefest worben :

Dienstags bis Freitags von vorm. 8-12 Uhr und nachmittags 2-5 Uhr.

Samstags von vorm. 8 Uhr bis nachm. 1 Uhr

Das Weichaftegimmer befindet fich im Spartaffengebaube (unterer Stod, Gingang burch ben Dof.)

Bermalter Rieger.

MIteufreig.

Countag Abend 71, Hhr wird Lanbragsabgeord neter Straffer im Galibaus g. Birich fprechen.

Thema: Die gegenwärtige politische Lage und die Sozialdemokratie.

Jebermann ift freundlich eingelaben.

Sozialdemokr. Bartei Ortsgr. Altenfteig \*



wirtichaftlichen Gerate empfiehlt in fehr guter Be-: -: fcaffenheit preiswert : -:

Loreng Lug ir. :: Alten fteig

Telefon Nr. 46. - - Telefon Nr. 46.

\*

# Stock=

kauft fortwährend und nimmt Ungebote entgegen

3. Wurfter, Altenfteig.

1111111111111 Konfirmanden -

Gesang-Bücher

empfiehlt in solider und sauberer Ausführung die

W. Rieker'sche Buchhalg.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Morftomt Boiftett.

### Berkauf für örtlichen Bedarf.

Dienstog, 9. Mars porm. 10 Uhr im "Birich" in Reuweiler

1. Nabelholy-Stammholy aus allen 4 huten

255 St. Tannen Langh. m. 8m. 4 I, 12 II., 15 III., 36 IV., 71 V. 1 VI. St. 101 St. Za. Abichnitte m. Fm. 23 l., 46 H., 11 III., 80 St. Forch. Abich. m. Fm. 40 L. 25 1L., 12 III. RL Mündliche Austunft bei Forft. amt ober Forstwarten.

2. Gichenftamm. und Rusholy

aus II. 15. Oberer Stuty. berg u. 71 Brobfthalbe 41 St. m. Ffim. 1,4 Ib, 2,0 IIIb, 4,6 IV., 7,5 V., 1,0 VI., fomie 19 Rm. Rutheig-holg (Ausschuß). Register. auszug fiber Eichen vom Forftamt erhältlich.

Berned.

### Stammholz= Schindelholz=

### Reis Berkauf

am Mittwoch, 3. Mars b. 3., mittags 2 Uhr im Balbhorn bier aus ben gutsberr!, Walbumgen Schillberg, Abt. Stodader und Schilloch u. Fichtwald, Abt. Unterer Bruterrain :

19 St. Rotbuchen mit fem. 0,53. It., 4,33 III., 2,76 IV. unb 1,59

V. Staffe 3km Nabelholzspälter

9 Reislofe gefrant ju 1480 Bellen.

Febel. Rentamt.

### Bereitschafts-Dienst

am nächsten Sonntag

Dr. Rich. Vogel beim Waldhorn Telefon Nr. 12.



Morgen Sametag abbs. /19 Uhr

### Monaisverjammlang

im Botal. Bahlreiches Er ber Borftanb.

mit nud ohne Feber halt ftets vorratig

# Samid

Ont- und Dagengeichaft Allten weig.

Miteufteig. Suche per fofort unmöbl.

### 3immer

womöglich beigbar. Angebote an bie Geschäftsft. be. BL.

Wafferglas

jum Giereinmachen

# Rernjeife

Samaramaid Drogerie Altenfieig ...

Mitrafielg.

Telefon 41.

Berfaufe im Auftrag ein Paar gut erhaltene

# Lederholen

Chr. Schmid out- u. Dugengefcaft.

Mitenftet ..

Gine icone Musmahl

in Schwarzglas und Dietall einfach und boppelt ift wieber eingetroffen bei

C. B. Lug Rachi. Grig Buhler fr.

Mitenffeig.

Beere

### Wein= Flaschen

2. Str., touft jebes Quantum gu bochften Tagespreifen

Fr. Flata.

Altenfteig.

Ginen

# Militärmantel

# Waffenrock

mit neuer

### Dole

hat gufammen abjugeben

6. Bühler Echneibermftr.

### Junger Urbeiter

fucht bauernbe Beschäftigung womöglich in Altenfteig

Bu erfragen in b. Expb.

gefucht, ber womöglich auch melfen fann. Raberes bei

5. Shill &. Waldhorn Gbhaufen.

3ch fuche gum 15. Mara ober 1. April ein zuverläff.

Fran C. Samid Calm, Leberftrage 160. mitenfrets.

# Ortsgruppe des Ev. Bolksbunds

Connrag, ben 29. Febr., abende 8 Hhe finbet eine Berfammlung im Saal bes "Grunen Baum" bier ftait mit Bortrag von Berrn Oberlebrer & o e & aus Ragolb aber :

Breie Musiprache. Jebermann ift freandi, eingelaben.

Der Borftand.

Die grösste und schönste Auswahl von Pfaff-, Gritzner-, Phonix- u. Titan-

# Näh - Maschinen

Versenkbare Maschinen:: Handwerkermaschinen zu mässigen Preisen finden Sie bei

Fr. Herzog Calw

Maschinenhandlung und Reparaturwerkstätte.

### Schreinermeister fpezialifiert.

indem 3or nur einen, bolbftens zwei Artifel, in allereinfachfier Form, in Giche rob, innen Buchen rob, jeboth in guter Musführung bei Berwendung von gut getrod setem Boly liefert.

Schränke 140 u. 160 cm breit, Bettfteffen 200 100 cm, Waschkommoden 105/55 cm Nachttische, alles ohne Glas.

Benaue Angaben ber Abreffen unter gleichpritiger Ungabe, welcher Arifel und wiebel ungefahr monatlich gel efert wirb. Angebote unter "Schlafgimmerinobel" an ben Berlag ber Beitung.

### Möller'scheBeamtenschuleOberndorf a. N. Verwaltungs-, Verkehrs- u. Handelsschule, auch für Mildehne

in einfacher und feiner Ausführung find wieber in großer Answahl eingetroffen in her

### W. Rieker'schen Buchhdlg.

Brima

# Fahrrad-Gummi

gu baben bei

Chr. Wagner Pfaligrafenweiler.

Ber fofort wird ein jungeres

# Riichen= Mädchen

# Hausmädchen

# Sotel Baldhorn Calm

Bwei tuchtige Da abchen finben auf 1. April bauernbe gut bezahlte Stelle bei

N. Schotter Gafthof "Mohren" Dechingen, (Sobenzollern.) la. hollanbifches Leinöl und Leinol-Firmis familiche freichfertige Delfarben u. Lache für Janen u. Anfen-Auftriche

la. Jugbodenlacke n. Farben in Rilo - Dofen la. Bodenwachs

> weiß und gelb la. Bobenöl

la. Mobellack, Maitierungen u. Bolituren empfiehlt in Friebensqualität

preismert R. Ungerer, Ragold.

jebes Quantum und angerft

Gur Sagemert ein tuchtiger

guter Pferbepfleger für fofort gefucht bei hober Begablung. Untrage nimmt entgegen G. Bittle, Staatsftragenmarter in Benren. bei MItenfteig.

LANDKREIS CALW